**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 51 (1925)

Heft: 37

Rubrik: Druckfehler

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Neue Prüfungsfragen

Seimatkunde: Warum ift der Fußballspieler der angesehenste Mann in Bern?

Geographie: Wo ist das größte Strand= bad? -

Geometrie: Welche Figuren tanzt man am Leichtesten?

Naturkunde: Gehört der Lorbeer unter die Nut- oder Zierpflanzen?

Geschichte: Seit wann datiert das Trommelfeuer der eidgenössischen und kantonalen Feste?

Kunstgeschichte: Welches ift das zugfähigste Kinostück?

Dekonomie: Ist das Volksvermögen größer als die Taxen der S. B.? Mathematik: Wann ist die beste Zeit

zum Schieben und Reich werden? Kulturgeschichte: Wie schützt man das

Alter und wie versichert man am besten die Maschinengewehre gegen Gastriege?

Chemie: Was für Sestandteile enthält die Schminke?

Anatomie: Welche Beine eignen sich am besten zum Tragen von kurzen Röden?

Literatur: Welches sind die interessan= testen Sportnachrichten?

Deutscher Auffat: Wie und wo amiifiert man sich am Besten?

Englisch: Wie heißen die parfümierten Cigaretten?

Französisch: Wo bekommt man die "Bie Parifienne"?

Handelskunde: Wie erklärt man sich Mangel an elektrischer Kraft in gewissen Kantonen und wie kann man die ans Ausland abgetretene Eleftrizität mit Gewinn zurückfaufen?

Singen: Welchen Schlager lernt man am Schnellsten auswendia?

#### Schiller und das Kind

Wir spielten im Dramatischen Verein Theater. "Maria Stuart!"

Meine Kleine durfte als Page mit= machen, selig, mit weißen Strümpfen und Sammetwams von Jäger & Co. Und da sie nicht gerade dumm ist, blieb ihr von dem halben Dutend Vorstellungen einiges im Gedächtnis.

Als in den folgenden Tagen unter den Zweitkläßlern die bekannten Poe= fiealbums zirkulierten, in welchen sich die Kinder gegenseitig mit Abziehbild= chen Liebe und Vergismeinnicht an= wünschen, schrieb sie ihrer besten Freundin munter das Bekenntnis der edlen Maria hinein:

"Das Aergste weiß die Welt von mir, und ich kann sagen, ich bin besser als mein Ruf!"

Das wünscht dir dein dich liebendes

## Genf

Völkerbund hat kein Programm Und muß wieder tagen, Da die bösen Zungen sonst Würden ihn benagen. "Drusen" und "Marokko-Kricg" Könnt' man zwar beraten: Doch da würden böse noch Sehr die Siegerstaaten.

Siegerstaaten wollen selbst Thre Wäsche waschen. Denn der Schmutz, der daran flebt, Könnte überraschen. Auch braucht nicht zu wissen grad' Jeder kleine Kläffer, Wo der Sase eigentlich Drinnen liegt im Pfeffer.

Mädchenhandel, Opium Müssen her drum halten, Darob wird kein Menschenskind Weiters ungehalten. China macht zwar "Stieregring" Wegen Opiumen, Doch dafür ist populär "Business of women." Franzchen

## Verdrehtes Gedicht

Bligende Augen, lachender Mund, rofiger Bangen lockendes Rund. Flirt und vertrauliche Neckerei, ein bischen Absicht und Ernst babei. Die Linie originell modern, Blidfang für jeden geschmachvollen Berrn. Ein bifichen sprenisch, ein bifichen koboldig, im großen und gangen aber - goldig. Lebendig, in steter frober Bewegung, liebebedürftig und leicht in Erregung, feffelnd, entzückend und faezinierend, alles magend und alles probierend. Intereffanter als Haarturm, Chignon und Ueberschrift: [3opf. Bubikopf.

### \* Der Dichter Bon Ragat

Paul Atheer

Du kennst ihn bestimmt schon von weitem, Wohl weniger am großen Sut, Als weil er (meist schon beizeiten) So weltmud und komisch tut.

Er fagt dir in halblautem Tone, Daß Goethe Talent befaß, Und nennt drauf in flammendem Hohne Den Heinrich Heine ein Aas ...

Sein Blid ift voll Welterbarmen, Das Haupt neigt er nur, wenn er nieft, So schmiedet er seine armen Gedichte, die niemand lieft.

# Splitter

In der Blüte ihrer Jahre Schminkt fie sich und färbt die Haare. Wird sie jedoch alt und grau, Ist sie eine fromme Frau.

Er nennt sie "Sonne seines Lebens"; Wer weiß Sie macht die Tage ihm vielleicht so heiß!

### Mathematik

Von dem an der Stadtgrenze in Alt= stetten gestorbenen schwarzhäutigen Erdenbürger wurde zuerst gemeldet, der Häuptling "schätze" das von ihm er= reichte Alter auf 18 Jahre. Das spricht natürlich für einen idealen Stand der Papiere unfrer schwarzen Gäste. Das Zürcher "Bolksrecht" glaubte nun zum Rechten sehen zu müssen, stellte eine eigene Untersuchung des Todesfalles an und konnte in seiner Nr. 194 vom 21. August mit verblüffender Präzision melden: "Am Dienstag nachts gegen 11 Uhr ift ein 18 jähriger Jüngling der Negergemeinschaft, der 1905 geborene Sana Camara aus Dicum in Französisch-Guinea, infolge einer Herzlähmung gestorben!"

# "Literatur"

Im Vorwort zu einem Schweizer Dialektvolksstück zitiert der Autor stolz folgende Zuschrift eines Kritikers: "Ich will Ihnen gleich fagen, daß sich das Stück über alles, was mir in letter Zeit durch die Finger gelaufen ist, erhebt ...." — Denkt man dabei nicht unwillfürlich an allerhand andere, mit Literatur nicht in Zusammenhang ste= hende Dinge?

## Erkenne dich selbst

Ein Prinzipal trifft einen Schreiber schlafend an seinem Schreibpult. "Zum Teufel, "wa soll das heiße," schnarcht er den zerknirschten armen Sünder an, "i cha nu e i fuule Hund i mim Gschäft bruuche, und de bini fälber."

# Uebertrumpft

Ich habe neulich einen Kopf gemalt, der war so natürlich, daß ich ihn jeden Samstag rasieren lassen mußte.

"Das ist gar nichts. Ich habe einen Kaufmann gemalt, der hat drei Tage später Pleite gemacht."

## Druckfehler

Das tugendhafte Paar führte benn auch eine rechte Muckerehe (Muster= ehe). —

### Treue

Warum weinst du, Kätchen?" Kätchen: "Soll ich nicht weinen? Mein Schatz ist zu den Soldaten gezogen."

"Na, beruhige dich, mein Kind, dann fehrt er ja doch wieder zurück.

Kätchen: "Ja, das schon, aber dann habe ich doch längst einen andern!"

# GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofftraße ZÜRICH Peterftraße Größtes Konzert-Café ber Stadt / 10 Billards Bunbnerftube / Spezialitatentuche